

Das dritte Gebot.

Wie lautet das dritte Gebot?

Du sollst den Feiertag heiligen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir die Predigt und sein Wort nicht verachten; sondern dasselbige heilig halten, gerne hören und lernen.

54. Was ist ein Feiertag?

Ein Tag der Ruhe, da wir von unserm Thun ablassen, daß Gott sein Werk in uns habe.

55. Was fordert Gott im dritten Gebot?

Daß wir die Predigt und Gottes Wort heilig halten, gerne hören und lernen.

56. Was heißt die Predigt und Gottes Wort heilig halten?

In dem Worte und in der verordneten Predigt desselben die Stimme Gottes erkennen und ehren.

1 Thess. 2, 13. Da ihr empfinget von uns das Wort göttlicher Predigt, nahmet ihrs auf, nicht als Menschen Wort, sondern, wie es denn wahrhaftig ist, als Gottes Wort.

Joh. 10, 27. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir.

57. Was heißt Gottes Wort gerne hören?

Mit Herzens Lust und Freude andächtig darauf merken, und es in einem seinen guten Herzen bewahren.

Ps. 26, 8. Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses, und den Ort, da deine Ehre wohnet.

Luc. 11, 28. Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren.

58. Was heißt Gottes Wort lernen?

Den Glauben daraus schöpfen und mehren, und das Leben darnach anstellen.

Röm. 10, 17. Der Glaube kommt aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Gottes.

Erstes Hauptstück. Drittes Gebot.

52.

G.W. Jac. 1, 22. Seid Thäter des Worts, und nicht Hörer allein, damit ihr euch selbst betrüget.

Jac. 1, 27. Ein reiner und unbesleckter Gottesdienst vor Gott dem Vater ist der, die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen, und sich von der Welt unbesleckt behalten.

59. Was verbietet Gott im dritten Gebot?

Daß wir die Predigt und Gottes Wort nicht verachten.

60. Wie verachten wir die Predigt?

Wenn wir das heilige Predigtamt und die Ordnungen der Kirche Gottes unwerth halten, den öffentlichen Gottesdienst ohne Noth versäumen, und den Feiertag mit Wochenarbeiten und sündlichen Lustbarkeiten gemein machen.

2 Cor. 5, 18. Gott, der uns mit ihm selber versöhnet hat durch Jesum Christum, hat das Amt gegeben, daß die Versöhnung prediget.

Luc. 10, 16. Wer euch höret, der höret mich, und wer euch verachtet, der verachtet mich; wer aber mich verachtet, der verachtet den, der mich gesandt hat.

Ebr. 10, 23—25. Lasset uns halten an dem Bekenntniß der Hoffnung, und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat. Und lasset uns unter einander unser selbst wahrnehmen mit Reizen zur Liebe und guten Werken; und nicht verlassen unsere Versammlung, wie etliche pflegen, sondern unter einander ermahnen.

61. Wie verachten wir das Wort Gottes an dem Feiertage?

Wenn wir es in der Kirche schlaftrig und unachtsam hören, oder meistern, oder auf andere deuten; und auch zu Hause nicht lesen und beten und den Tag durch fleißige Übung des Wortes heiligen.

Pred. 4, 17. Bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hause Gottes gehest, und komm, daß du hörest.

Col. 3, 16. Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit. Lehret und vermahnet euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen, und geistlichen lieblichen Liedern, und singet dem Herrn in eurem Herzen.